

Figaro

Arie der Gräfin: Wohin flohen die Wonnestunden *

Mozart

Andante

20.

Und Susan-na kommt nicht.
E Susan-na non vien?
Und Susan-na kommt nicht.

Ich bin ängstlich; wüßt ich nur, wie mein Gatte den
So-no-an-sio - sa di sa - per, come il Con-te ac -
Ach, was heißt das; wüßt ich nur, wie mein Gatte den

An-trag auf-ge-nom-men.
col - se la pro-po - sta!
An-trag auf-ge-nom-men.

Kühnscheintes im-mer, was ich heut wa-gen will,
Al - quanto ar-di - to il pro-get - to mi par,
Kühnscheintes im-mer, was ich heut wa-gen will.

Allegretto

bei ei-nem Gatten, der so hef-tig, so voll Mißtraun!
e ad u - no spo-so si vi - va-ce e ge-lo-so!
Der Graf ist hef-tig, voll von Mißtraun, er wird to-ben!

Al-lein was
Ma che mal
Doch im-mer.

Andante

tut's?
c'è?
hin!

Ich wechs-le mei-ne Klei-der mit de-nen von Su-san-na, sie nimmt die meinen,
Can-gian-do i miei ve - sti - ti con quel-li di Su-san-na, e i suoi co' miei,
Ich wechs-le mei-ne Klei-der, ich nehm die von Su-san-nen, sie nimmt die meinen,

* Bei der obersten Textzeile im Rezitativ und der untersten in der Arie handelt es sich um die Text-Neubearbeitung von Georg Schünemann
Edition Peters 9388 11270

und die Nacht ist uns gün-stig. *al fa-vor del-la not-te.* und die Nacht ist uns gün-stig.
 O Him-mel, zu welch ei-ner nie-dri-gen Rol-le
Oh cie-lo, a qual u-mil sta-to fa-ta-le
 O Him-mel, zu welch ei-ner nie-dri-gen Rol-le

bin ich gezwungen durch des Treulosen Schuld!
io son ri-dot-ta da un con-sor-te cru-del,
 bin ich gezwungen durch des Gat-ten Schuld!
 Er macht mir unerhörte Pein, hintergeht mein ihm treues
che do-po a-ver-ma-contra mi-sto in-au-di-to d'in-fe-del-
 Er macht mir unerhörte Pein, hintergeht mein ihm treues

Herz, kränkt mich mit Miß-traun, Ver-achtung! Einst ge-lie-bet, dann be-
tà, di ge-lo-si-e, di sde-gni, pri-ma a-ma-ta, in-di-ot-
 Herz, und darf noch ei-fern? Einst war ich an-ge-be-tet, dann ver-

leidigt, zu-letzt ver-ra-ten, bleibt mir al-lein noch — mei-ner Dien'rin Hil-fe.
fe-sa, e al-fin tra-di-ta, fam-mi or cercar da u - na mia ser-va a-i - ta!
 lassen, und nun be-trogen; jetzt muß ich gar zu un-würd'gen Künstenschreiten!

[Arie]

Andante

Wo - hin flo - hen die Won - ne - stun - den sei - ner Lie-be und Zärt-lich -
Do - ve so - no i bei mo - men - ti di dol - ces - za e di - pia -
 Nur zu flüch-tig bist du ver - schwunden, freu - den - vol-le und fro - he

keit! — Wo - hin sind sie, die heil' - gen Ei - de, die der -
 cer, — do - ve an - da - ro i giu - ra - men - ti di quel
 Zeit, — ach, die Treu - e, sie ist ent - schwunden, die ge -

dolce

einst sein Mund mir schwor, die der - einst sein Mund mir schwor! Wenn sich
 lab - bro men - so - gner, di quel lab - bro men - so - gner! Per - chè
 lobt sein heil' - ger Eid, die ge - lobt sein heil' - ger Eid! Warum

al - les doch ver - wandelt rings um mich in Trau - rig - keit, rings um
 mai, se in piante in pe - ne per me tut - to si can - giò, per me
 nur in Schmerz und Lei - den hat ver - wan - delt al - les sich, hat ver -

fp

mich in Trau - rig - keit, warum kann ich nicht ver - ges - sen die ver - gangne sel' - ge
 tut - to si can - giò, la me - mo - ria di quel be - ne dal mio sen non tra - pas -
 wandelt al - les sich, die Er - inn - rung mei - ner Freuden bleibt der einz' - ge Trost für

Zeit, die ver - gang - ne, die ver - gang - ne sel' - ge Zeit?
 sò! La me - mo - ria di quel ben non tra - pas - sò!
 mich, die Er - innung bleibt der einz' - ge Trost — für mich!

Wo - hin flo - hen die Won - ne - stun - den sei - ner Lie - be und Zärt - lich -
 Do - ve so - no i bei mo - men - ti di dol - cez - za e di - pia -
 Nur zu flüch - tig bist du ver - schwunden, freu - den - vol - le und fro - he -

keit! — Wo - hin sind sie, die heil' - gen Ei - de, die der -
 cer, — do - ve an - da - - ro i giu - ra - men - ti di quel
 Zeit, — ach, die Treu - e, sie ist ent - schwunden, die ge -

dolce

Allegro

einst sein Mund mir schwor! Ach, wenn doch für mei - ne Treu - e, für den Gram, der mich ver -
 lab - bro men - zo - gner! Ah se al - men la mia co - stan - za, nel lan - gui - rea - man - doo -
 lobt sein heil - ger Eid. Ach, wenn doch der treu - en Lie - be, die im Lei - den sich be -

zehrt, nur die einz - ge Hoff - nung blie - be, daß sein Herz mir wie - der - kehrt, daß sein
 gnor, mi por - tas - seu - na - to spe - ran - za, di can - giar l'in - gra - to - cor, di can -
 währt, nur die einz - ge Hoff - nung blie - be, daß sein Herz mir wie - der - kehrt, daß sein

Herz - mir wie - - der - kehrt!
 giar - l'in - gra - - to cor!
 Herz - mir wie - - der - kehrt,

Ach. wenn doch für mei-ne Treu-e,
 Ah seal - men la - mia co - stan - za,
 ach, - - wenn doch der treu-en Lie - be,

ach, wenn doch für mei-ne
 ah seal - men la - mia co -
 ach, - - wenn doch der treu-en.

Treu-e, für den Gram, der mich ver-zehrt, nur die einz-ge Hoff-nung
 stan-sa, nel lan - gui - re a - man - - doo - gnor, mi por - tas-seu - na spe -
 Lie - be, die im Lei - den sich be - währt, nur die einz-ge Hoff - nung

blie-be, daß sein Herz mir wie - der - kehrt, nur die Hoff-nung, die einz-ge Hoff-nung,
 ran-sa, di can - giar l'in - gra-to - cor, mi por - tas - se u - na spe - ran - za,
 blie-be, daß sein Herz mir wie - der - kehrt, nur die Hoffnung, die einz-ge Hoffnung,

daß sein Herz mir wie - der - kehrt, daß sein
 di can - giar l'in - gra - to - cor, - di can -
 daß sein Herz mir wie - der - kehrt, daß sein

Herz mir wie - der - kehrt, daß sein Herz mir
 giar l'in - gra - to cor, di can - giar l'in -
 Herz mir wie - der - kehrt, daß sein Herz mir

wie - - der - kehrt, daß sein Herz mir - wie - -
 gra - - to cor, di can - giar l'in - gra - -
 wie - - der - kehrt, daß sein Herz mir wie - -

tr *tr*
 - - - der - kehrt, mir wie - - - der - kehrt, mir
 - - - to cor, l'in - - gra - - to - cor, l'in -
 der - kehrt, mir wie der der kehrt, mir

fp *fp* *fp* *fp* *cresc.*

wie - der - kehrt!
 gra - to cor!
 wie - der - kehrt!